

## Aus der Traum von Verl

FLVW-POKAL: Türk Sport – Rödinghausen 0:6

■ **Bielefeld** (hjh). Aus der Traum vom Westfalenpokal-Achtelfinal-Heimspiel gegen Regionalligist SC Verl am 20. November. Der Bezirksligist FC Türk Sport verlor das Nachholspiel gegen den Klassenkollegen SV Rödinghausen mit 0:6 (0:3).

Unglücklicher Start für die Gökdemir-Elf, die bereits nach einer Minute durch ein Eigentor von Ali-Kemal Calisan ins Hintertreffen geriet und damit dem Favoriten in die Karten spielte. Kurz vor der Pause dann der zweite Tiefschlag für die Kupferhammer-Truppe mit dem 0:2. Und Sekunden später musste

FCT-Keeper Savran noch ein drittes Mal hinter sich greifen.

Auch die zweite Spielhälfte begann alles andere als wünschenswert, denn der Gast aus Bünde konnte kurz nach dem Wiederanpfiff bereits zum vierten Mal jubeln. Gegen Ende des Spiels wurde das halbe Dutzend Gegentore noch komplettiert.

◆ **FC Türk Sport:** Savran; Anuali, Acikdilli, Uludasdemir, Calisan, Gül, Kan, Bozkurt (75. Cicek), Yildiz, Ilhan Aslan (46. Aykut), Ilker Aslan (40. Pape).

◆ **Tore:** 0:1 (1.) Eigentor Ali-Kemal Calisan, 0:2 (43.), 0:3 (44.), 0:4 (48.), 0:5 (75.), 0:6 (84.).

## Schwere Aufgabe in Tengern

FUSSBALL: DSC III holt vor / Schildesche in Steinlagen

■ **Bielefeld** (hjh). Im vorgezogenen Fußball-Landesligaspiel ist der DSC Arminia III bereits heute um 19.30 Uhr Gast beim TuS Tengern. Grund der Vorverlegung ist die Teilnahme von Tengern im Kreispokalendspiel am Wochenende gegen Espelkamp, die ihrerseits die Partie beim Schlusslicht VfL Herford ebenfalls heute absolvieren.

Für die auswärts noch sieglose Tadic-Elf ist das Spiel nach dem Ausfall von Torjäger Frank Rott keine leichte Aufgabe, ist

der Gastgeber noch ungeschlagen und liegt nur drei Punkte hinter dem Primus aus Theesen. Trotzdem rechnet sich der Arminia-Tross nach der starken Leistung bei der unglücklichen 4:5-Schlappe in Minden etwas aus und will den am Samstag verlorenen Punkt wiederholen.

◆ Der A-Kreisligist VfL Schildesche will heute (19.30 Uhr) beim Abstiegskandidaten Steinlagen II endlich den ersten Auswärtssieg feiern. Die Jerenko-Truppe ist klar favorisiert.

## Schon wieder Rotenburg

BASKETBALL: Lady Dolphins heute im Pokal

■ **Bielefeld** (duc). Nur fünf Tage nach der Auftakt-Niederlage in der 2. Bundesliga trifft der TSVE Bielefeld heute auf den selben Gegner: Die BG Rotenburg/Scheeßel kommt in der 1. Runde des DBB-Pokals nach Bielefeld (20 Uhr, Carl-Severing-Schule) und ist wieder klar favorisiert.

Die Lady Dolphins wollen sich nicht noch einmal in der Anfangsphase von den Hurricanes so durcheinander wirbeln lassen wie am Samstag beim 55:74. Al-

erdings muss TSVE-Trainer Thomas Henning gleich auf drei Spielerinnen verzichten. Laura Schild ist mit der Schule auf Reisen, die Doppellizenzlerinnen Alena Tusek und Katharina Borowek sind im Pokal nicht für die Lady Dolphins einsatzberechtigt. Ziel ist es laut Trainer Henning, das Systemspiel unter Druck weiter zu verbessern und damit eine gute Trainingseinheit im Hinblick auf das Heimspiel am Samstag gegen Dorsten zu absolvieren.

## PERSÖNLICH



**Onel Hernandez** (17), Fußball-Talent des DSC Arminia, wurde von U-18-Nationaltrainer Horst Hrubesch zu zwei Länderspielen gegen die Ukraine eingeladen (7. und 10. Oktober). In der vergangenen Woche hatte der U-19-Stürmer bereits an einem Sichtungslerngang der Nationalmannschaft teilgenommen. Thomas Krücken, sportlicher Leiter des DSC-Nachwuchszentrums: „Das ist ein großartiger Erfolg für Arminias Nachwuchs.“



**Michael Behring**, Tischtennispieler der BSG Dr. Oetker, war bei den Deutschen Meisterschaft für Betriebssportler in Wuppertal erfolgreich. Er landete gleich zweimal auf dem Treppchen. Bei seiner vierten DM-Teilnahme holte er sich im Einzel nach einer knappen Fünf-Satz-Niederlage gegen Dirk Lautenschläger (Berlin) Silber sowie im Doppel an der Seite von seinem Partner Schmitz (Afa SG) mit einem 3:1-Sieg den Deutschen Meistertitel.

## Vier Teams haben schon zugesagt

FRAUENFUSSBALL: 32. Turnier in Jöllenbeck

■ **Bielefeld.** Zwei Sieger, ein Finalist und ein hochklassiger Regionalvertreter – so sehen die ersten vier bereits feststehenden Teilnehmer für „Weltklasse 2011“ aus. Die Planungen für das 32. Internationale Frauenfußball-Turnier in Jöllenbeck auf Hochtour.

Am 15./16. Januar wird der Deutsche Meister und Champions-League-Sieger FFC Turbine Potsdam versuchen, seinen Titel aus diesem Jahr zu verteidigen. Unter anderem soll dieses gegen den DFB-Pokalsieger FCR 2001 Duisburg, der das Turnier ein Jahr zuvor gewonnen hatte, gelingen. Dritter deutscher Vertreter wird Lokalmatador Herforder SV Borussia sein, der dieses Jahr noch als Zweitligist den Sprung auf Platz sechs schaffte

und nun als Erstligist an den Start gehen wird. Ohne zu zögern, hat auch sofort ein internationales Topteam seine Zusage gegeben: Dänemarks Meister Fortuna Hjørring. Sie schafften es beim Turnier in Jöllenbeck auch schon ins Finale. 2006 unterlag Fortuna dort aber Turbine Potsdam. „Das ist das erste Mal, dass wir schon so frühzeitig so viele Topmannschaften zusammenhaben“, freut sich Turnierdirektor Olaf Beugholt.

Die noch offenen vier Startplätze (ein deutscher, drei internationale Vertreter) werden in den kommenden Wochen vergeben. Wie immer wird der Verein versuchen, die besten Vereinsmannschaften der Welt nach Bielefeld zu locken – im kommenden Jahr mit besonderem Fokus auf die in Deutschland anstehende Frauen-WM.



Viel Einsatz, wenig Ertrag: Auch Patrick Njoh konnte am vergangenen Samstag die 1:2-Niederlage gegen Augustdorf nicht verhindern. Seinem Trainer Güven Aydin hätte aber auch ein Sieg nicht geholfen.

FOTO: REIMAR OTT

## „Es hat einfach nicht gepasst“

FUSSBALL: Bezirksligist TuS Hillegossen trennt sich von Trainer Aydin – Braunschweig wird Nachfolger

VON MATTHIAS FOEDE

■ **Bielefeld.** Oft sind es die kleinen Dinge, die für große Überraschungen sorgen. Der TuS Hillegossen informierte mit nur einem Satz in einer Email ganz nüchtern, dass sich der Verein und Trainer Güven Aydin, Trainer der ersten Mannschaft, in beiderseitigem Einvernehmen getrennt haben.



Entlassen: Güven Aydin beim TuS Hillegossen. FOTO: BLUMENSTEIN

Damit ist bei dem Bezirksligisten ein Kapitel beendet, noch ehe es richtig begonnen hatte. Der TuS Hillegossen hatte sich schon früh in der zurückliegenden Spielzeit dazu entschieden, nicht mit Trainer Frank Fulland und Co-Trainer Thorsten Meier weiter zu arbeiten – trotz deren erfolgreicher Arbeit. „Wir wollten einen Neuanfang und eine Neuausrichtung in der Abteilung“, begründet Vorstandssprecher Frank Strauß diesen

fast einem Dutzend Ab- sowie Zugängen im Team verlief schwierig, obwohl „der Kader unserer Meinung nach mehr Qualität als im Vorjahr hat“ (Strauß).

Der TuS startete mit zwei Niederlagen in die Spielzeit und belegte nach sieben Begegnungen mit sieben Punkten den zehnten Tabellenplatz. Die unbefriedigende sportliche Situation sei, so Strauß, allerdings nicht ausschlaggebend für die Trennung gewesen. Er erläutert: „Es hat einfach nicht gepasst. Güven hat der Zugang zur Mannschaft gefehlt.“ Der Betroffene reagierte überrascht und mit einem ungu- ten Gefühl: „Ich finde es schade, dass der Verein so wenig Geduld hatte und mir in dieser Situation überhaupt keine Rückendeckung gegeben hat. Ich stand ja schon nach zwei verlorenen Spielen in der Kritik.“ Während einer Sitzung am vergangenen



Nachfolger: Trainer Stefan Braunschweig. FOTO: NW

Samstag – also noch vor der 1:2-Niederlage gegen Augustdorf – hatte der Vorstand einstimmig beschlossen, sich von Aydin zu trennen. „Um keine Unruhe vor dem Spiel aufkommen zu lassen, haben wir Güven

den Entschluss Anfang der Woche mitgeteilt“, sagt Strauß. Die Mannschaft erfuhr von der Entlassung am Dienstagabend.

Interimsweise wird Stefan Braunschweig die Trainertätigkeit übernehmen. Braunschweig gehört zum erweiterten Vorstand und hatte im vergangenen Jahr die Reserve gecoacht. Davor war er beim SC Herford und der SG Bustedt als Trainer tätig. „Uns war wichtig, dass wir mit Stefan jetzt jemanden haben, der die Mannschaft bereits gut kennt und der schnell die Wogen glättet“, informiert Frank Strauß: „Wir können uns nun in Ruhe eine langfristige Lösung überlegen.“

Braunschweig selber wollte schon gar nicht mehr zurückblicken. Er sagte: „Wir gucken jetzt nach vorne und werden das beste aus der Situation machen.“ Er wird jede weitere Überraschung vermeiden wollen.

## Bezirksmeister im Kunstturnen



■ **Bielefeld.** Patrick Epp, Micha Focke, Leonard Stoffels, Ole Stengel, Thore Pieper und Jan Luca Reckmeyer heißen die Sieger der diesjährigen Bezirksmeisterschaften im Kunstturnen. Insgesamt waren 24 Teilnehmer aus drei Vereinen am Start. Die Ergebnisse im Überblick: Wettkampf Nr. 1: 1. Patrick Epp (BTG) 61,15 Punkte; 2. Jann Bochnia (SVB) 56,05; Norman Dopheide (SVB) 52,05. Wettkampf Nr. 2: 1. Micha Focke (TSVE) 89,55.

Wettkampf Nr. 3: Leonard Stoffels (TSVE) 85,20; 2. Darius Rauch (BTG) 81,55. Wettkampf Nr. 4: 1. Ole Stengel (SVB) 85,00; 2. Milan Bischoff (SVB) 79,10. Wettkampf Nr. 5: 1. Thore Pieper (SVB) 59,10; 2. Simon Plassmann (SVB) 54,05; 3. Sören Schätzel (BTG) 53,75. Wettkampf Nr. 6: 1. Jan Luca Reckmeyer (SVB) 52,45; 2. Daniel Günnewig (SVB) 49,70; 3. Leon Höhnke (BTG) 48,15.

FOTO: BARBARA FRANKE

## Heisel auch auf der Rundstrecke vorn

MOTORSPORT: Neue Herausforderungen für AC-Piloten

■ **Bielefeld** (nobs). Im automobilen Slalomsport hat er so gut wie keine Gegner mehr. Lars Heisel, Spitzenfahrer des AC Bielefeld, hat zwischen den Pylonen mit seinem Opel Kadett schon alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Jetzt ist der angehende Wirtschaftsingenieur auf der Suche nach neuen motorsportlichen Herausforderungen auf der Rund- und Langstrecke.

Als unlängst der Berg rief, gab der 24-Jährige beim Osnabrücker Bergrennen seine Visitenkarte ab. Obwohl technisch mit seinem Kadett C unterlegen, platzierte er sich auf Anhieb in der Spitzengruppe. Sein fahrerisches Ausnahmement blieb nicht unbeobachtet. Auf Vermittlung von Slalom-Urgestein Conny Korschak landete Heisel beim renommierten Langstreckenteam „Schmickler-Performance“.

Ein erster Test auf der legendären Nordschleife des Nürburgrings über fünf Runden im BMW 325i verlief vielversprechend und bedeutete für ihn einen ersten Einsatz beim Rhein-

Ruhr-Rennen. Heisel kam, fuhr und siegte in der Klasse V4. Dass der Zweitplatzierte dabei mit zwei Minuten regelrecht deklasiert wurde, sei nur am Rande erwähnenswert.

Für den jungen Bielefelder bedeutete dieser Start in der „2. Liga“ sogleich den Aufstieg in die Bundesliga des Langstrecken-sports. Zusammen mit Teamchef Markus Schmickler und Stammfahrer Guido Strohe startete der Slalomspezialist beim ADAC-Barbarossa-Preis, dem achten Lauf zur VLN-Meisterschaft. Als Schmickler nach dem Tankstopp in Runde acht den BMW an Heisel übergab, hatte er bereits einen Vorsprung von zwei Minuten herausgefahren.

Heisels Aufgabe bestand darin, den Vorsprung mit „defensiver Taktik“ zu verwalten. Er tat das mit Bravour und baute den Vorsprung dennoch auf zweieinhalb Minuten aus. Am Ende stand abermals ein Klassensieg und zudem für Lars Heisel die Gewissheit, nicht sein letztes Rennen für das Schmickler-Team bestritten zu haben.